

**Niederschrift**

über die 3. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 12.11.2019, von 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zi. 123)

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Klaus Czernitzki

**Mitglieder**

Frau Nadine Brennecke

Frau Birgit Kolbe

Herr Boris Kondratjuk

Herr Sascha Oldenburg

Herr Bodo Zeymer

Herr Thomas Seelmann i.V. für Herrn Tim Teßmann

**sachkundige Einwohner**

Frau Dr. Silke Pokarr

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Tim Teßmann - entschuldigt

**sachkundige Einwohner**

Frau Ann Fabini – entschuldigt

Frau Christel Hintze

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 15.10.2019
4. Einwohnerfragestunde
5. Antrag der CDU/FDP-Fraktion - Antrag auf Zustimmung von finanziellen Zuwendungen zum Bau einer evangelischen Grundschule im Haushaltsplan der Stadt Haldensleben - Vorlage: A-013(VII.)/2019
6. Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan - Vorlage: 044-(VII.)/2019
7. Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan - Vorlage: 044-(VII.)/2019/1
8. Förderung des Süplinger Narrenbund 1970 e. V. für die Betreibung der Kegelbahn im Dorfkrug Süplingen - Vorlage: 050-(VII.)/2019
9. Auswertung Altstadtfest
10. Weiterführung Städtepartnerschaften - Vorlage: 046-(VII.)/2019
11. Satzung der Stadt Haldensleben über das Wahlverfahren der Elternvertretungen für die Kindertageseinrichtungen - Vorlage: 053-(VII.)/2019
12. Förderanträge
13. Mitteilungen
14. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

15. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 15.10.2019
16. Mitteilungen
17. Anfragen und Anregungen

## **I. Öffentlicher Teil:**

### **zu TOP 1      Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die heutige Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Frau Dr. Silke Pokarr, sachkundige Einwohnerin nimmt ebenfalls an der Sitzung teil. Von Stadtrat Tim Teßmann und Frau Ann Fabini, sachkundige Einwohnerin liegen Entschuldigungen vor. Stadtrat Thomas Seelmann vertritt Stadtrat Tim Teßmann

### **zu TOP 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki bittet die Behandlung der Tagesordnungspunkte 6 und 10 zu tauschen. Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Somit gilt die Tagesordnung mit dem Tausch der Behandlung der Tagesordnungspunkte 6 und 10  *einstimmig*  als angenommen und festgestellt.

### **zu TOP 3      Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 15.10.2019**

Schriftlich liegen dem Ausschussvorsitzenden keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 15.10.2019 vor. Er möchte jedoch auf einen redaktionellen Fehler hinweisen. Auf Seite 5 und 6 muss es nicht Stadtrat Stefan Oldenburg, sondern Stadtrat **Sascha** Oldenburg heißen. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

### **zu TOP 4      Einwohnerfragestunde**

Zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten

#### SSKS 12.11.2019/ 1

Der Einwohner möchte von Frau Kolbe wissen, warum sie mit ihrer Nachbarin gegen den Antrag der AfD zu den Ärzten moniert hat, vor allen Dingen unter dem Aspekt, dass, wenn die Sicherung der Fachärzte und Hausärzte in Haldensleben nicht gewährleistet ist, eine maximale Steuerabnahme vorauszusehen ist.

Stadträtin Birgit Kolbe erklärt, dass weder ihre Nachbarin noch sie irgendetwas in dieser Richtung moniert haben. Im Gegenteil, es wurde noch ein weiteres Feld aufgemacht, indem auch auf den Lehrermangel aufmerksam gemacht wurde. Vermutlich hat der Einwohner es falsch verstanden.

Weitere Einwohner stellen keine Frage, so dass der Ausschussvorsitzende die Einwohnerfragestunde schließt.

### **zu TOP 5      Antrag der CDU/FDP-Fraktion - Antrag auf Zustimmung von finanziellen Zuwendungen zum Bau einer evangelischen Grundschule im Haushaltsplan der Stadt Haldensleben - Vorlage: A-013(VII.)/2019**

Am Antrag an sich hat sich nichts geändert. Es wurde lediglich die Begründung geändert. Grundsätzlich spreche sich die CDU/FDP-Fraktion für eine vielfältige Schullandschaft aus und wenn sich ein freier Träger findet, der eine Grundschule errichten möchte, sei das erst einmal unterstützenswert. Die Fraktion beabsichtigt mit dem Antrag, dass die finanziellen Mittel zunächst im Haushalt verbleiben, um noch offene Fragen zum Standort usw. klären zu können, trägt Stadtrat Thomas Seelmann vor.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki macht auf den Hinweis der Verwaltung aufmerksam. Darin heißt es, dass ein Sperrvermerk hinreichend bestimmt sein muss.

Stadtrat Bodo Zeymer merkt kritisch an, dass die Zahlen, die die Verwaltung vorgelegt hat, nicht stimmen. Er hat die Zahlen vom Statistischen Landesamt und darin sehe er keine Übereinstimmung.

Amtsleiterin Doreen Scherff erklärt, dass die Zahlen immer stichtagsbezogen sind. Es werden zu einem bestimmten Stichtag die Zahlen an das Statistische Landesamt gemeldet. Werden zu einem späteren Zeitpunkt erneut Zahlen gemeldet, werden diese Zahlen von der ersten Meldung abweichen; die Zahlen können selbst innerhalb einer Woche abweichen.

Stadtrat Thomas Seelmann zieht den Antrag der CDU/FDP-Fraktion im heutigen Ausschuss zurück.

Stadtrat Boris Kondratjuk regt an, dass bis zur Fraktionssitzung in Vorbereitung auf die Stadtratsitzung klar sein sollte, welche der Anträge zur Abstimmung gestellt werden sollen und welche nicht.

**zu TOP 6      Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan - Vorlage: 044-(VII.)/2019**

Der TOP 6 wird getauscht.

**zu TOP 7      Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan - Vorlage: 044-(VII.)/2019/1**

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki zitiert aus der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung. „Herr Czernitzki kündigt bereits heute an, dass er den Antrag in der vorliegenden Form beim nächsten Mal für nicht zulässig erklären werde, wenn er nicht geändert ist.“

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki lässt nunmehr darüber abstimmen, ob der Änderungsantrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN in der vorliegenden Fassung unzulässig ist.

**Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme**

Ist der Änderungsantrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN zulässig

**Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen**

Damit ist der Änderungsantrag zulässig.

Stadtrat Bodo Zeymer bittet, „die Zahlen vom Statistischen Landesamt zu verwenden. Es ist für Fördermittelanträge wichtig, dass offizielle Zahlen benutzt werden.“ Er bittet seine Aussage zu Protokoll zu nehmen.

Weiterhin spricht Stadtrat Bodo Zeymer das Förderprogramm zum Digitalpakt an. Die Stadt hat bei Inanspruchnahme des Fördermittelprogramms einen Eigenanteil zu leisten. Wurde dieser Eigenanteil im Haushalt bereits berücksichtigt?

Amtsleiterin Doreen Scherff verneint die Frage.

Um die Fördermittel in Höhe von ca. 300.000 € in Anspruch nehmen zu können, bittet Stadtrat Bodo Zeymer den Eigenanteil im Haushalt zu planen.

Nachdem Stadtrat Bodo Zeymer seine Argumente zum Bau der Schule dargelegt hat, machte er abschließend deutlich, dass er den Bedarf zurzeit nicht sehe.

Stadtrat Sascha Oldenburg spricht sich für den Bau der Schule aus. Aber der Antrag, wie ihn die Fraktion B90/DIE GRÜNEN eingereicht hat, ist in der Form nicht abstimmungsfähig.

Die Bürgerbewegung HDL hat bereits ihre Argumente in der letzten Sitzung vorgetragen. Sie sehen den Bedarf nicht, macht Stadträtin Birgit Kolbe erneut deutlich.

Fast seit zwei Jahren wird die Diskussion über diese Schule geführt. Es sollte endlich darüber eine Entscheidung getroffen werden, ob man sich für den Bau der Schule ausspricht oder ob man dagegen ist, meint Stadtrat Boris Kondratjuk. Die Formulierung des Antrages der Fraktion B90/DIE GRÜNEN muss so gestaltet werden, dass über den Antrag eindeutig abgestimmt werden kann.

Es ist eine politische Entscheidung, argumentiert Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki. Mit einem Bedarf an Schulplätzen lasse sich die Notwendigkeit für den Bau der Schule nicht begründen, darin sind sich alle einig, denn wenn es Bedarf an Schulplätzen geben würde, müsste die Stadt Haldensleben selbst eine Schule bauen. Begründen lasse sich der Bau der Schule zurzeit nur damit, ob eine Bereicherung der Schullandschaft für die Stadt Haldensleben gewollt oder nicht gewollt ist bzw. als zusätzlichen Standortfaktor.

Stadtrat Bodo Zeymer möchte heute seinen Antrag zurückstellen, um diesen umzuformieren und erneut vorzulegen.

Stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler möchte zusammenfassen und noch etwas zu dem Antrag von Stadtrat Bodo Zeymer sagen. Dieser Antrag hat im letzten Jahr große Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Haushalt bereitet. Es ist bekannt, dass der Bedarf langfristig nicht nachgewiesen werden kann und darüber besteht Einigkeit. Der Antrag lautet: „Bezuschussung einer Schule, wenn der Bedarf langfristig nachgewiesen ist. D.h., wenn der Antrag mit ja abgestimmt wird – Bedarf ist nicht vorhanden – Ergebnis: nein  
Und wenn man mit nein stimmt, ist der Bau ohnehin abgelehnt. Man kann mit ja oder nein abstimmen, das Ergebnis ist immer gleich. Der Antrag ist nicht ergebnisoffen und deshalb hat die Kommunalaufsicht dazu gesagt, dass über die Zulässigkeit befunden werden muss, bevor es eine Diskussion gibt.“

Stadtrat Bodo Zeymer formuliert seinen Antrag wie folgt – er bittet den Schulbau abzulehnen.

Der Änderungsantrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN lautet:

*Der Stadtrat beschließt, die Zuschussung des Baus der Evangelischen Grundschule abzulehnen, da der Bedarf an Grundschulplätzen und Hortplätzen langfristig nicht nachgewiesen wird.*

**Abstimmungsergebnis:** 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial, Kultur- und Sportausschusses empfehlen dem Stadtrat, der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 (Teilhaushalt 50) zuzustimmen.*

**Abstimmungsergebnis:** 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

**zu TOP 8 Förderung des Süplinger Narrenbund 1970 e. V. für die Betreibung der Kegelbahn im Dorfkrug Süplingen - Vorlage: 050-(VII.)/2019**

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial, Kultur- und Sportausschusses empfehlen mehrheitlich dem Stadtrat, der Förderung des Süplinger Narrenbundes 1970 e.V. für die Betreibung der Kegelbahn im Dorfkrug Süplingen - zuzustimmen.*

**zu TOP 9 Auswertung Altstadtfest**

Frau Petra Huth, Mitarbeiterin der Abteilung Kultur berichtet, dass das diesjährige Altstadtfest eine gelungene Veranstaltung gewesen ist. Das Fest war gut besucht, es gab keine großen Vorkommnisse.

Sie gibt Erläuterungen zu den Einnahmen, den Ausgaben und dem Zuschussbedarf des Altstadtfestes 2019. Zudem hat sie für den Ausschuss eine Gesamtübersicht der Einnahmen, der Ausgaben und dem Zuschussbedarf der Jahre 2017, 2018 und 2019 vorbereitet.

**zu TOP 10 Weiterführung Städtepartnerschaften - Vorlage: 046-(VII.)/2019**

Amtsleiterin Doreen Scherff führt aus, dass es zwei Anfragen interessierter Kommunen aus Italien gibt, die eine Städtepartnerschaft mit Haldensleben anbahnen möchten. Aus Sicht der Verwaltung sollten die bestehenden Städtepartnerschaften fortgesetzt werden. Für weitere Städtepartnerschaften bedarf es eines höheren finanziellen Ansatzes im Haushalt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden für die Belegung der bereits bestehenden Städtepartnerschaften benötigt.

Stadtrat Bodo Zeymer stellt den Antrag, den letzten Satz in der Beschlussfassung zu streichen. Man sollte nicht von vornherein private Initiativen ausschließen.

Für Stadtrat Boris Kondratjuk ist die Beschlussvorlage unverständlich. Wenn die Stadt Haldensleben keine neue Städtepartnerschaft eingehen will, braucht man diese Beschlussvorlage nicht.

Es gibt Anfragen aus Italien und aus diesem Grund hat die Verwaltung diese Beschlussvorlage erarbeitet, um den Städten Antwort geben zu können, antwortet Amtsleiterin Doreen Scherff.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernizki hat es in der Vergangenheit des Öfteren erlebt, dass es für die Stadträte terminlich schwierig war, an den geplanten Reisen in die Partnerstädte teilzunehmen. Die Verantwortung allein dem Städtepartnerschaftsverein zu überlassen, halte er auch für den falschen Ansatz, denn selbst der Verein hat personelle Probleme, wie dem Ausschuss bekannt ist.

Stadträtin Birgit Kolbe trägt den Vorschlag der Verwaltung mit. Die Beschlussvorlage schließt für die Zukunft weitere Städtepartnerschaften nicht aus; nur derzeit werde kein Bedarf bei den Städten aus Italien gesehen.

Stadtrat Bodo Zeymer zieht seinen Antrag zurück. Er würde sich den Argumenten von Stadtrat Kondratjuk anschließen.

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial, Kultur- und Sportausschusses empfehlen dem Stadtrat, die vorhandenen Städtepartnerschaften weiterhin mit Aktionen der verschiedensten Akteure zu begleiten, selbst zu organisieren und finanziell zu unterstützen.*

*Darüber hinaus werden zum jetzige Zeitpunkt keine weiteren städtepartnerschaftlichen Beziehungen angestrebt.*

**Abstimmungsergebnis:** 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Stadtrat Boris Kondratjuk bittet die Verwaltung bis zum Stadtrat zu ermitteln, welche Kosten für die Stadt Haldensleben erwartet werden, wenn diese Städtepartnerschaften mit Italien eingegangen werden sollten.

**zu TOP 11      Satzung der Stadt Haldensleben über das Wahlverfahren der Elternvertretungen für die Kindertageseinrichtungen - Vorlage: 053-(VII.)/2019**

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial, Kultur- und Sportausschusses empfehlen mehrheitlich dem Stadtrat, der Satzung der Stadt Haldensleben über das Wahlverfahren der Elternvertretungen für die Kindertageseinrichtungen zuzustimmen.*

**zu TOP 12      Förderanträge**

- 12.1. Förderverein Dorfgemeinschaftshaus Wedringen e.V.  
Der Förderverein beantragt für seinen Weihnachts- und Adventsflohmarkt einen Zuschuss von Höhe von 300,00 €.      Gesamtkosten: 700,00 €      Eigenanteil: 400,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen mehrheitlich, den Zuschuss in beantragter Höhe (300,00 €) zu gewähren.*

- 12.2. Förderantrag Laufgruppe „Roland“ Haldensleben e.V.  
Für den 43. Silvesterkarpfenlauf bittet die Laufgruppe um finanzielle Unterstützung seitens der Stadt in Höhe von 150,00 €.  
Kosten gesamt: 550,00 €      Teilnehmer: ca. 200      Einnahmen: 350,00 €      Eigenanteil: 50,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, den Silvesterkarpfenlauf der Laufgruppe „Roland“ e.V. mit 150,00 € zu unterstützen.*

- 12.3. Förderantrag – Das Lager der freien Normannen  
Für den Weihnachtsmarkt, der am 01.12.2019 in Satuelle geplant ist, wird ein finanzieller Zuschuss beantragt. Kosten gesamt: 400,00 €      Eigenanteil: 100,00 €      beantragter Zuschuss: 300,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, der Initiative Das Lager der freien Normannen für die Organisation des Weihnachtsmarktes in Satuelle 300,00 € zur Verfügung zu stellen.*

12.4. Förderantrag SV Grün-Weiß 1926 Stüplingen e.V.

Am 19.12.2019 findet die Veranstaltung – Pokal der Bürgermeisterin 2019 – statt. Teilnehmer: ca. 50  
Kosten insgesamt: 300,00 €      Eigenanteil: 100,00 €      beantragter Zuschuss: 200,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig; den Zuschuss in beantragter Höhe (200,00 €) zu gewähren.*

12.5. Förderantrag Deutscher Kinderschutzbund KV Börde e.V.

Der Deutsche Kinderschutzbund KV Börde e.V. möchte auch in diesem Jahr gemeinsam mit vielen Familien den Nikolaustag feiern. Es wird eine finanzielle Unterstützung bei der Stadt Haldensleben in Höhe von gesamt 490,00 € beantragt.

Von den Ausschusmitgliedern wird kritisch angemerkt, dass dieser Antrag keine finanziellen Eigenleistungen ausweist bzw. nur bei der Stadt Haldensleben der Antrag auf Förderung gestellt wird.

Stadtrat Boris Kondratjuk beantragt, die Fördersumme auf 250,00 € zu reduzieren.

**Abstimmungsergebnis:** 2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Über den Antrag von Stadträtin Birgit Kolbe, dem Kinderschutzbund für die Veranstaltung 350,00 € zur Verfügung zu stellen, wird wie folgt abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen, die beantragte Fördersumme zu reduzieren und dem Kinderschutzbund für den Nikolaustag 350,00 € zu gewähren.*

Der **TOP 13** entfällt; es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor.

**zu TOP 14      Anfragen und Anregungen**

14.1.      Stadtrat Bodo Zeymer spricht das Förderprogramm Digitalpakt an. Wenn die Stadt dieses Förderprogramm in Anspruch nehmen wolle, müssen die Eigenmittel im Haushalt 2020 eingeplant werden (250.000 € davon 10 % Eigenmittel).

Es gab diese Anfrage bereits von Stadtrat Stefan Scholz. Die Verwaltung hat darauf geantwortet, dass bereits Anträge aus dem IKT-Programm gestellt wurden, so Amtsleiterin Doreen Scherff.

Stadtrat Bodo Zeymer bekräftigt, dass die Stadt Haldensleben auch Anträge auf finanzielle Zuwendungen aus dem Digitalpakt stellen sollte. Er bittet die Verwaltung um Überprüfung. Seines Erachtens sollte sich die Stadt diese Chance nicht entgehen lassen.

Die Stadt Haldensleben hat sich bereits sehr frühzeitig um eine Förderung aus dem Programm IKT bemüht. Wenn es darüber hinaus ein neues Förderprogramm gibt, wird sich die Verwaltung selbstverständlich damit beschäftigen, merkt die stellv. Bürgermeisterin Sabine Wendler an.

14.2.      Frau Dr. Silke Pokarr, sachkundige Einwohnerin, hatte die volle Tonne auf Lindenplatz, mit dem gelben Zettel daran, angesprochen. Der Zettel ist nicht mehr vorhanden, aber die Tonne steht noch.

Es gibt die Zusicherung von Herrn Picht, dass er sich um das Problem kümmern werde, antwortet Amtsleiterin Doreen Scherff.

gez. Klaus Czernitzki  
Ausschussvorsitzender

Protokollantin